# VERBINDEN STATT SPALTEN

## JUNGE MENSCHEN ZWISCHEN MÄNNLICHKEITSBILDERN, POLARISIERUNG UND RADIKALISIERUNG

### KONFERENZ DO, 10.12. UND FR, 11.12.26

**Kooperation Theater an der Parkaue und Heinrich-Böll-Stiftung**

## ZUR KONFERENZ

Wie entstehen maskulinistische und antifeministische Positionen bei Jungen und jungen Männern? Welche Rolle spielen dabei soziale Medien, gesellschaftliche Polarisierung und traditionelle Vorstellungen von Männlichkeit? — Und wie kann pädagogisch, künstlerisch und methodisch darauf reagiert werden?

Die vierte Ausgabe der Konferenzreihe „Verbinden statt Spalten“ widmet sich dem Thema „Männlichkeit in polarisierten Zeiten“. Sie verbindet aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit Perspektiven aus der Bildungsarbeit und künstlerischen Ansätzen. In Impulsen, Gesprächen und praxisorientierten Workshops geht es darum, gesellschaftliche Entwicklungen besser zu verstehen, Erfahrungen auszutauschen und Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit mit jungen Menschen zu entwickeln. Ziel ist es, Dialog, Anerkennung und demokratische Teilhabe zu stärken.

## FÜR WEN?

Die Konferenz richtet sich an Lehrer*innen, Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Menschen aus der politischen und kulturellen Bildung, Kunst- und Kulturschaffende sowie alle, die mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten.

## PROGRAMM

### DO, 10. DEZEMBER, 14:30 – 18:00

14:30 Ankommen und Anmeldung

15:00 Begrüßung und Einführung mit Moderatorin Aisha Camara

15:30 Drei Impulse aus Wissenschaft, Bildung und Kultur
Jannik M. K. Fischer (Universität Hamburg): Politisierte Männlichkeit und Radikalisierung
Reina-María Nerlich (duvia e. V.): Männlichkeitsbilder und Herausforderungen für die Bildungsarbeit
Luzia Oppermann (onlinetheater.live): Künstlerische Strategien gegen Radikalisierung im Internet

16:30 Pause

16:45 Moderiertes Gespräch mit Aisha Camara und den Impulsgebenden

17:45 Gemeinsamer Abschluss

### FR, 11. DEZEMBER, 09:30 – 16:30

09:30 Auftakt mit Aisha Camara

10:00 Workshoprunde 1

12:30 Mittagspause

13:15 Workshoprunde 2

16:00 Austausch und gemeinsamer Abschluss

## ZWEI WORKSHOPS ZUR AUSWAHL

Alle vier Workshops werden vormittags und nachmittags angeboten. So können die Teilnehmer*innen zwei unterschiedliche Workshops besuchen

- Till Dahlmüller (Dissens — Institut für Bildung und Forschung e. V.): Attraktivität maskulinistischer Influencer — Erklärungs- und Handlungsansätze
- Maike Stemmler (Detox Identiy): Gender in Movement
- Jenny Omar, Sarah Babazadeh (ufuq.de): Männlichkeiten intersektional und rassismuskritisch betrachten
- Angela Frick: MANO… WAS!? — Von der Manosphere, Roten Pillen und was das mit uns zu tun hat

## ORT

Theater an der Parkaue – Junges Staatstheater Berlin
Parkaue 29, 10367 Berlin · S+U Frankfurter Allee

## ANMELDUNG

Die Konferenz ist kostenfrei.
Lehrer*innen aus Berlin und Brandenburg können sich die Teilnahme als Fortbildung anerkennen lassen.

Kontakt: service@parkaue.de oder 030 55 77 52 52

Bitte gebt bei der Anmeldung an, welche zwei Workshops ihr besuchen möchtet und ob ihr am Mittagessen teilnehmen möchtet.

## MEHR ERFAHREN

# DAS PROGRAMM IM DETAIL

## IMPULSVORTRÄGE

**Jannik M. K. Fischer (Universität Hamburg)**
Die politische Polarisierung unter jungen Menschen zeigt deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Dabei gewinnt eine politisierte Männlichkeit an Bedeutung, die traditionelle Männlichkeitsideale mit vermeintlichen Bedrohungen für Männer verknüpft. Anhand repräsentativer Einstellungsdaten beleuchtet Jannik M. K. Fischer, wie verbreitet solche Bedrohungsgefühle unter jungen Menschen sind und welche Rolle sie bei Radikalisierungsprozessen spielen.

**Reina-María Nerlich (duvia e. V.)**
Welche Vorstellungen davon, was es heißt, ein Mann zu sein, begegnen uns in der Bildungsarbeit? Und welche Rolle spielen dabei gesellschaftliche Konflikte, Zugehörigkeit und Anerkennung? Reina-María Nerlich zeigt, wie pädagogische Fachkräfte mit unterschiedlichen Männlichkeitsbildern und diskriminierenden Einstellungen umgehen können, ohne junge Menschen darauf zu reduzieren, und wie sie neue Perspektiven auf Männlichkeit und Zusammenleben eröffnen können.

**Luzia Oppermann (onlinetheater.live)**
Wie können künstlerische Mittel helfen, Radikalisierung im Netz zu unterbrechen? Mit dem Projekt „MYKE“ hat onlinetheater.live die sogenannte Manosphere auf TikTok unterwandert, um Jungen und junge Männer mit alternativen Vorstellungen von Männlichkeit zu erreichen. Luzia Oppermann gibt Einblicke in das Projekt und berichtet über die Erfahrungen und Ergebnisse.

## WORKSHOPS

Alle vier Workshops werden vormittags und nachmittags angeboten. So können die Teilnehmenden zwei unterschiedliche Workshops besuchen.

**Till Dahlmüller (Dissens — Institut für Bildung und Forschung e. V.): Attraktivität maskulinistischer Influencer — Erklärungs- und Handlungsansätze**
Warum erreichen maskulinistische Influencer mit Erfolgsversprechen und traditionellen Männlichkeitsbildernso viele Jungen und junge Männer? Der Workshop beleuchtet die Anziehungskraft dieser Angebote und entwickelt konkrete Handlungsstrategien für herausfordernde Situationen in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen. Er richtet sich an Fachkräfte, die bereits grundlegende Kenntnisse über die Manosphere und maskulinistische Influencer mitbringen.

**Maike Stemmler (Detox Identity): Gender in Movement**
Wie können Bewegung und Tanz dabei helfen, mit Jugendlichen über Geschlechterrollen, Vielfalt und Selbstbilder ins Gespräch zu kommen? Maike Stemmler vermittelt praktische Methoden, die Bewegung mit Reflexion verbinden und neue Zugänge für die pädagogische Arbeit eröffnen. Die Teilnehmenden probieren Übungen selbst aus und reflektieren ihre eigene Praxis. Vorkenntnisse in Tanz oder Bewegung sind nicht erforderlich.

**Jenny Omar und Sarah Babazadeh (ufuq e. V.): Männlichkeiten intersektional und rassismuskritisch betrachten**
Wie können wir über problematische Männlichkeitsbilder, Sexismus und Gewalt sprechen, ohne rassistische Zuschreibungen zu reproduzieren? Anhand konkreter Beispiele und Situationen reflektieren die Teilnehmenden, wie diskriminierendes Verhalten benannt und bearbeitet werden kann, ohne einzelne Gruppen zu stereotypisieren. Der Workshop bietet Raum für Austausch und die Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten für eine diskriminierungskritische pädagogische Praxis.

**Angela Frick: MANO... WAS!? — Von der Manosphere, Roten Pillen und was das mit uns zu tun hat**
Was steckt hinter Begriffen wie „Manosphere“, „Redpill“ oder „Looksmaxxing“? Welche Vorstellungen von Männlichkeit verbreiten Influencer wie Andrew Tate und wie hängen diese mit rechten Ideologien zusammen? Der Crashkurs gibt einen Einstieg in die Welt maskulinistischer Online-Communitys und zeigt, wie deren Einstellungen und Erzählungen auch in der Mitte der Gesellschaft verankert sind.

## MODERATION

**Aisha Camara** ist Moderatorin, Strategieberaterin und politische Bildnerin. In ihrer Arbeit verbindet sie intersektionale Perspektiven mit kreativen Zugängen — zwischen Bühne, Bildung und Bewegung.

PARKAUE JUNGES STAATSTHEATER BERLIN

HEINRICH BÖLL STIFTUNG